

Mittwoch, 26. Juni 2024, Werra Rundschau / Lokales

Grüne fordern Schutz von Gobert und Kalkstein

Ringgau/Meinhard – Die Grünen im hessischen Landtag kritisieren heftig, den möglichen Stopp der Naturschutzgebiete Gobert (Meinhard) und den Kalkklippen in Ringgau sowie weiteren elf Naturwäldern, der derzeit von der neuen Landesregierung in Wiesbaden diskutiert werden.

„In den vergangenen Jahren hat sich Hessen auf den Weg gemacht, besonders wertvolle Flächen im Staatswald als Naturschutzgebiete auszuweisen. Auch die Graburg und die Kalkklippen der Gobert im Werra-Meißner Kreis waren dafür vorgesehen. Durch den Status als Naturschutzgebiet wäre deren Erhalt als Lebensraum und Erholungsort rechtskräftig abgesichert. Doch obwohl schon viel Arbeit in den Ausweisungsprozess geflossen ist, hat die Landesregierung diesen jetzt gestoppt. Der Schutz der beiden Wälder steht auf der Kippe“, so der Witzenhäuser Abgeordnete Hans Jürgen-Müller.

„Wir sind erschüttert, dass in diesem Zuge ausgerechnet der Umweltminister die Naturschutzgebiete als lästige Bürokratie abtut“, so Müller. Dabei müsste Ingmar Jung als Jurist eigentlich bestens wissen, dass es einen großen Unterschied macht, ob ein Wald Naturschutzgebiet ist oder – wie momentan – eine ‚Naturwaldentwicklungsfläche‘. Denn Naturwaldentwicklungsflächen werden zwar aktuell nicht bewirtschaftet. Aber es handelt sich um eine freiwillige Selbstverpflichtung der Landesregierung, die jederzeit gekippt werden kann.

Umweltminister Jung hatte eine ‚ergebnisoffene‘ Prüfung angekündigt, ob die 13 Naturwaldflächen doch noch zu Naturschutzgebieten werden sollen.

red/salz